

Das Schwein und ich

von Lars Lienen

Personen

TIM JÄGER, Soziologe

ELLA, Börsenmaklerin

JESSICA IRA, Hausmeisterin

JÖRG WESTHOFF, Hausbesitzer

und CHARLOTTE, ein Zwergschwein

Ort

Das Wohnzimmer der neuen Wohnung von Tim Jäger

Gemütlich eingerichtet. Die Eingangstür führt direkt ins Wohnzimmer. Eine weitere Tür auf der anderen Seite führt zu den hinteren Räumen.

Da Charlotte nie zu sehen ist, ist folgender Aufbau unverzichtbar: Von der Eingangstür ist nur die obere Hälfte zu sehen. Der Eingangsbereich ist abgetrennt durch eine halbhohe Mauer. Davor steht die Couch. Für das Publikum muss es logisch erscheinen, dass Charlotte von ihrem Versteck unter der Couch ungesehen zur Haustür gelangen kann.

Besetzung

Das Stück ist angelegt für eine Schauspielerin und einen Schauspieler. Sie spielt alle Frauen, er alle Männer. Das funktioniert, ist witzig, aber gleichzeitig auch eine Herausforderung an die Umzugstalente der Kollegen.

Alternativ kann man das Stück auch mit zwei Frauen und zwei Männern oder allen anderen Konstellationen spielen, in denen man die vier Rollen besetzen möchte.

Sollte man es jedoch in der Zwei-Personen-Variante spielen, gibt es einige Textpassagen, die vorher eingesprochen und später über die Technik eingespielt werden müssen. Das verstärkt einerseits die Illusion, mehr Figuren auf der Bühne zu haben, andererseits hilft es über einige zügige Umzüge hinweg. Je weniger Passagen eingespielt werden, desto besser.

Ab und zu zieht das Schwein an der Tischdecke. In der Uraufführung machte das bei uns eine Statistin. Aber hier sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

PROLOG

Black.

SPRECHER

Meine Damen und Herren. Herzlich Willkommen zu „Das Schwein und ich“. Eine Komödie mit einer Frau, einem Mann und einem Schwein. In diesem Fall dem Zwergschwein Charlotte.

Wie es sich für eine moderne Komödie gehört, werden wir hemmungslos alle niederen Instinkte bedienen. Es wird lauten Sex geben, vielleicht auch eine Leiche und sogar ein Duett mit einem Schwein. Sollten Sie dazu neigen, Theater empört zu verlassen, wäre jetzt der richtige Zeitpunkt. Sollten Sie immer noch sitzen, werden Sie erfreut zur Kenntnis nehmen, das wir nun beginnen. In diesem Sinne: Viel Vergnügen!

Musik. Andrew Keoghan, Bright idea

AKT 1

SPRECHER *über die Musik*

Akt 1, in dem es zu lauten Sex, ein nervöses Schwein und neue Bekanntschaften gibt.

Licht.

Tim sitzt in seiner Wohnung. Er hält das Telefon in Richtung der Wand. Von dort ist das orgiastische Stöhnen einer Frau zu hören.

ELLA

Ja! Da! Genau da! Oh jajajajaja! Genau da! Du bist gut! Du bist so gut! Oh verdammt bist du gut! Genau da! Dadadadadaaaaa!

TIM nimmt das Telefon wieder in die Hand

Und? *(Pause)* Nein, das war kein Porno! Das ist live. Direkt nebenan. *(Pause)* Ich schätze, drei bis viermal die Woche. Jedes Mal ein anderer Typ. Und immer kriegt Charlotte beinahe einen Nervenzusammenbruch. *(Pause)* Sie verkriecht sich unterm Sofa. Und meistens kriegt sie vor lauter Stress hinterher Durchfall. *(Pause)* Ja, was soll ich denn bitte machen? Soll ich die Polizei anrufen: „Kommen Sie schnell, meine Nachbarin rammelt sich gleich durch die Wand?“

Man hört klopfen an der Wand nebenan.

ELLA *triumphierend*

Genau da will die Mutti ihn haben! Jahahaaaa!

TIM

Hörst du das? Das kann doch nicht ernst sein. Warte, ich muss kurz mal nach Charlotte sehen. *(Sieht sich suchend um)* Charlotte? Charlotte?

ELLA

Ja!

TIM
Charlotte!

ELLA
Jaaaa!

TIM
Charlotte?

ELLA
Jaaaaaaaaaaaaaa! *(Es pocht einmal laut an der Wand.)*

TIM
So, das war's endlich. *(Er kniet sich vor das Sofa.)* Charlotte! Was machst du denn da unten? Hast du Angst? *(Ins Telefon)* Ich hab sie, Christoph. Sie hat sich unter dem Sofa versteckt. Ach Scheiße! Sie hat wieder gekackt. *(Pause)* Nein, das macht sie nur dann, wenn meine Nachbarin in Urschreimodus geht. Charlotte, jetzt komm raus. Christoph, ich ruf dich später nochmal an. Ok, bis dann.

Er legt das Handy auf den Tisch. Es klingelt.

TIM
Sei ganz brav, Charlotte.

Er geht zur Tür und öffnet. Draußen steht Ella im Bademantel, nachsexzerzaust.

ELLA
Hi.

TIM
Hallo.

ELLA *sie reicht ihm die Hand*
Ich bin Ella. Wir hatten noch keine Gelegenheit, uns zu begrüßen. Du bist erst neulich hier eingezogen, stimmt's?

TIM
Ja genau. Ich bin Tim. Wohnst du auch hier im Haus?

ELLA
Wir sind direkt Nachbarn. Wir wohnen quasi Wand an Wand.

TIM
Aaaah...

ELLA
Blöd oder? Da lebt man schon Wochen so eng zusammen und lernt sich überhaupt nicht kennen.

Typisch Großstadt.

TIM
Stimmt.

ELLA
Man hört auch überhaupt nichts von dir. Dabei grenzt mein Schlafzimmer direkt an deine Wohnung. Hinter der Wand hier. (*Sie zeigt auf die falsche Wand.*)

TIM *zeigt auf die richtige*
Nein, hinter der.

ELLA *bestimmt*
Nein, das stimmt nicht.

TIM
Doch, ich bin sicher.

ELLA *lächelt nachsichtig*
Männer. Ihr habt viele gute Eigenschaften, aber räumlich vorstellen könnt ihr euch nichts.

TIM
Nein, ich...

ELLA
Ist ja auch egal. Ich bin eigentlich rübergekommen, weil ich dich um einen Gefallen bitten wollte...

TIM
Ja?

ELLA
Ich brauche zwei Eier.

Pause.

ELLA *erklärend*
Ich wollte mir einen Pfannkuchen machen. Und weil mein Kühlschrank gähmend leer ist, brauche ich dringend zwei Eier.

TIM *trocken*
Und ich hätte geschworen, dass du drüben welche hast.

ELLA
Bitte?

TIM
Schon gut. Ich hab zwei im Kühlschrank, kein Problem.

Tims Handy klingelt.

TIM

Einen Moment. *(Ins Telefon)* Ja? Hallo Mama. Kann ich dich gleich zurückrufen? Meine Nachbarin ist gerade hier. *(Pause)* In einer halben Stunde. *(Pause)* Nein, ich muss gleich noch Charlotte eincremen. Sie hat einen Sonnenbrand, weil wir heute im Park waren.

Ella sieht sich nach Charlotte um.

TIM

Nein, sonst geht's ihr gut. Sie hat sich unter dem Sofa versteckt.

Ella stutzt.

TIM *etwas leiser*

Ja, es war wieder wegen dem Sex. Sie hatte Angst und da hat sie unters Sofa geschissen. Mama, ich ruf dich später wieder an, meine Nachbarin ist hier. *(Pause)* Ja, genau. *Die Nachbarin. (Kurze Pause.)* Nein, das sage ich nicht. Ich ruf gleich wieder an, Mama. Bis gleich.

ELLA *amüsiert*

Ich dachte gerade, du sprichst mit deiner Mutter über deine Freundin.

TIM

Was?

ELLA

Na Charlotte. Du sagtest, du müsstest ihr den Rücken eincremen. Da dachte ich, du redest über deine Freundin. Und als du sagtest, sie hätte sich unter dem Sofa versteckt...

TIM

Ah, ich verstehe. Nein, Charlotte ist nicht meine Freundin.

ELLA *bückt sich, um unter das Sofa zu schauen, ihr Hintern schaut zu Tim*

Ich liebe Hunde. Ist sie unter dem Sofa?

TIM

Ja, aber sie... *(Bemerkt, dass Ella keine Unterwäsche trägt, irritiert)* Oh mein Gott.

ELLA

Wo ist sie denn? Charlotte!

TIM

Du solltest dich nicht so weit bücken, wenn du unter diesem wirklich kurzen Bademantel keine... *(Sie krabbelt weiter unter das Sofa aus Sicht des Publikums, Tim weiß nicht, wohin er schauen soll)* Whaaaa. Du solltest wirklich nicht weiter...

ELLA
Was?

TIM
Dich bücken.

ELLA
Wieso? Charlotte!

TIM
Du trägst keine Unterwäsche!

Charlotte grunzt laut. Ella erblickt Charlotte und stößt einen spitzen Schrei aus. Dann springt sie auf

TIM wedelt mit den Händen vor den Augen
Whaaa. Zu viel Information! Viel zu viel Information!

ELLA
Das ist ja ein Schwein!

TIM
Ein Zwergschwein.

ELLA
Da ist ein Schwein unter deinem Sofa!

TIM
Ja, ich weiß.

ELLA
Ich dachte, du hättest einen Hund.

TIM
Habe ich nie behauptet.

ELLA
Du hast ein Schwein in deiner Wohnung?

TIM
Offensichtlich.

ELLA
Das ist dein Haustier?

TIM
Ja.

ELLA
Warum?

TIM
Warum nicht?

ELLA
Es ist ein Schwein!

TIM
Ja, soweit waren wir schon.

ELLA
Du lebst mit einem Schwein zusammen?

TIM
Es ist mein Haustier.

ELLA
Und das Schwein...

TIM
...ist Charlotte.

ELLA
Wow. *(Pause.)* Das muss ich nochmal sehen. Ist sie gefährlich?

TIM
Nein, aber...

ELLA *wirft sich bereits wieder auf den Boden*
Charlotte!

TIM
...du solltest dir vielleicht etwas anziehen.

Ellas Kopf erscheint wieder hinter der Couch

ELLA
Wieso? Ich habe doch etwas an.

TIM
Aber keine Unterwäsche.

ELLA
Woher weißt du das?

TIM

Ich habe es gesehen.

ELLA

Wie bitte?

TIM

Du hat mir all die guten Stücke eben direkt vor die Augen gehalten.

ELLA

Wann?

TIM

Als du unter mein Sofa gesprungen bist.

ELLA

Oh. *(Kurze Stille. Dann beginnt sie schallend zu lachen und steht auf.)* Tja, willkommen in der Nachbarschaft, würde ich sagen.

TIM

Danke.

ELLA

So bist du wahrscheinlich noch nie begrüßt worden.

TIM

Nein.

ELLA lässt sich lachend aufs Sofa fallen

Eigentlich bin ich sonst nicht so offenherzig. Jedenfalls nicht vor dem zweiten Bier.

TIM

Na dann.

ELLA

Ach komm schon, jetzt sei nicht so zugeknöpft... Wie war dein Name nochmal?

TIM

Tim.

ELLA

Tim. Keine Sorge, ich bin keine Exhibitionistin oder sowas. Ich bin an der Börse.

TIM stirnrunzelnd

Ach. Die Exhibitionistin hätte ich sympathischer gefunden.

ELLA

Ich weiß. Eine von den Bösen. Wirtschaftskrise und so. Was machst du? Bestimmt was Soziales.

TIM

Wie kommst du darauf?

ELLA

Sieht man. Also *ich* sehe das. Du so als ganzes. Sozial, Single, Hausschwein, Vegetarier oder Veganer, was auch immer, schwul...

TIM

Bitte?

ELLA

Nagel auf den Kopf, was? Zack!

TIM

Tut mir leid, wenn ich dich enttäuschen muss...

Es klingelt.

ELLA

Erwartest du Besuch?

TIM

Eigentlich nicht.

Es klingelt wieder.

ELLA

Bestimmt deine Mutter.

TIM

Was?

ELLA

Die sieht eine halbnackte Frau auf deiner Couch sitzen und hofft dass du doch nicht schwul bist.

TIM

Sag mal, bist du...

Es klingelt wieder.

FRAU IRA *gleichzeitig von draußen*

Hallo? Herr Jäger?

ELLA
Scheiße.

TIM
Was?

ELLA
Das ist die Ira.

FRAU IRA *von draußen*
Hier ist Ira.

Tim geht zur Tür.

TIM
Wer ist das?

ELLA
Warte! Mach nicht auf!

TIM *ruft*
Einen Moment! (*leiser*) Wieso nicht?

ELLA
Ich hab vergessen den Flur zu putzen. Die ist hier so ne Art Hausmeister. Ist da die Küche?

TIM
Ja.

ELLA
Ok, ich versteck mich.

Sie läuft in die Küche.

TIM
Warte mal...

ELLA *aus der Küche*
Und mach die Kacke unterm Sofa weg. Die schwärzt dich sonst beim Vermieter an.

TIM
Ach scheiße!

Es klingelt wieder.

FRAU IRA *von draußen*
Herr Jäger, hallo.

TIM *holt sich einen Beutel und Handschuhe aus der Küche*
Ja, Moment. Ich komm grad aus der Dusche.

FRAU IRA *von draußen*
Aaaah, das sagen sie alle.

Charlotte grunzt.

TIM
Alles gut, Charlotte. Alles gut.

Er bückt sich unters Sofa.
Es klingelt wieder.

FRAU IRA *von draußen*
Wissen Sie, Herr Jäger, ich hätte da heute auch noch was anderes zu tun, als vor Ihrer Tür zu stehen.

TIM
Einen Moment noch.

FRAU IRA *von draußen*
Das haben Sie eben schon gesagt, fällt Ihnen jetzt bestimmt auch auf, was?

TIM
Ich komme gleich.

FRAU IRA *von draußen*
Das wäre schön.

Er taucht mit dem vollen Beutel unter dem Sofa auf, wirft ihn auf den Couchtisch, geht zur Tür und öffnet sie.
Frau Ira kommt herein. Um die fünfzig, gemachte Brüste, auf eine etwas billige Art auf förmlich, aber sexy getrimmt. Dominante Art, spricht mit Dialekt.

FRAU IRA
Sie sind also Herr Jäger. Mein Name ist Ira. Jessica (*definitiv englisch auszusprechen*) Ira.

TIM *hält ihr die Hand hin*
Tim Jäger. Freut mich.

FRAU IRA
Ja. Ich bin die Facility Managerin für dieses Gebäude.

TOM
Aha.

FRAU IRA

Ja. Haben Sie noch gewischt?

TIM

Bitte?

FRAU IRA

Die Wohnung. Sie haben nicht geduscht, sie sind ganz trocken.

TIM

Ich verstehe nicht ganz.

FRAU IRA

Alle sagen immer, dass sie zufällig gerade aus der Dusche kommen, wenn ich klinge. Damit sie schnell noch ein bisschen wischen können. Sonst sehe ich den ganzen Schmutz. Und ich könnte ja zu Herrn Westhoff laufen und petzen.

TIM

Herr Westhoff?

FRAU IRA

Der Besitzer des Hauses. Mein Chef. Ich halte ihn auf dem Laufenden über den Zustand des Objektes. Das ist mein Job. Man sagt, ich sei ein ganz harter Hund. *(Sie lacht und flirtet ein wenig.)* Aber eigentlich bin ich eher ein Kätzchen. *(Sie schnurrt.)* Ein Schmusekätzchen.

TIM

Aber ich wusste ja gar nicht, wer Sie sind.

FRAU IRA *irritiert aus dem Flirten gerissen*

Bitte?

TIM

Sie haben sich mir doch eben erst vorgestellt. Vorher wusste ich ja noch gar nicht, wer Sie sind. Und da ich nicht wusste, wer Sie sind, hätte ich keinen Grund gehabt, zu wischen. Und da ich keinen Grund hatte zu wischen, hätte ich nicht behaupten müssen, aus der Dusche gekommen zu sein. Und deswegen bin ich vielleicht doch aus der Dusche gekommen.

FRAU IRA *verblüfft*

Ja. *(Sie lacht los und knufft ihn.)* Jetzt haben Sie mich aber ganz schön drangekriegt. Für einen Moment hab ich es Ihnen fast abgenommen. Aber ich bin sicher, jemand von den Nachbarn hat Ihnen schon von mir erzählt. Nicht wahr? Nicht wahr?

TIM

Naja...

FRAU IRA

Aaah, wusste ich's doch. *(Ein wenig schärfer)* Wer war es denn?

TIM

Bis heute habe ich ehrlich gesagt noch niemand von den Nachbarn gesehen.

FRAU IRA *großäugig*

Tatsächlich? Bisher ist noch niemand vorbeigekommen, um Sie zu begrüßen? Was für schlechte Nachbarn. Aber jetzt bin ich ja hier. Und ich heiße sie ganz herzlich Willkommen.

Sie drückt ihn spontan und etwas zudringlich.

TIM

Danke.

FRAU IRA

Sie müssen an den ungeraden Wochen putzen.

TIM

Bitte?

FRAU IRA

Der Putzplan. Sie müssen ihr Stockwerk sauberhalten. In Ihrem Fall auch den Hauseingang, weil ja keine Treppe zu Ihrer Wohnung führt. Sie sind an den ungeraden Wochen dran, Ihre Nachbarin in den geraden. Wenn Sie dann mal putzt. Die Frau ist eine Schlampe, das sage ich Ihnen gerade heraus.

TIM *schaut zur Küche*

Tatsächlich.

FRAU IRA

In jeder Hinsicht. Sie putzt nie. Aber dafür... *(Sie wackelt vielsagend mit der Hand.)* Aber dafür... Hohoho, ich sage Ihnen...

TIM

Danke. Sehr freundlich, dass Sie hier waren, aber ich muss...

FRAU IRA

Die vernascht die Männer im Dutzend.

TIM *schiebt sie freundlich aber bestimmt Richtung Tür*

Gut zu wissen, aber ich...

FRAU IRA

Sie sollten sich in Acht nehmen vor der, das sage ich Ihnen. Selbst den netten Herrn Müller aus dem dritten Stock hat sie rangenommen. Und der arme Mann ist achtzig.

TIM *ist fast an der Tür*

Jedenfalls danke, dass Sie hier waren.

FRAU IRA
Wo ist eigentlich ihr Hund?

TIM *stockt*
Was?

FRAU IRA
Ja. Ihr Hund. In meiner Info über Sie stand, dass Sie mit Hund eingezogen sind.

TIM *unschuldig*
Ja?

FRAU IRA
Ja. Hier. (*Sie holt zwei Zettel aus der Tasche.*) Da, die Kopie von Ihrem Antragsformular. Haustier: Ja.
Typ: Hund.

TIM
Richtig.

FRAU IRA
Ja. Wo ist er denn?

TIM
Bei meiner Schwester. Wir... teilen uns den Hund.

FRAU IRA
Wie nett! Was für eine Rasse ist es denn?

TIM
Ein... Schweinehund.

FRAU IRA
Wie nett. Und heißt?

TIM
Charlotte.

FRAU IRA
Ach.

TIM
Ja.

FRAU IRA
Wie schön. Achten Sie bitte darauf, dass Charlotte nicht die Wege zum Haus beschmutzt.

TIM
Natürlich.

FRAU IRA
Sie haben wirklich Glück, wissen Sie. Bis vor einem halben Jahr waren Haustiere hier absolut tabu. Aber gegen Hunde... da kann man wohl nichts haben, meinte der Hausbesitzer. Und Katzen. Vielleicht auch ein Wellensittich.

TIM
Der Makler sagte das.

FRAU IRA
Also dann...

TIM
Auf Wiedersehen.

Er schließt die Tür.

TIM *schaut unters Sofa*
Das hast du sehr gut gemacht, Charlotte.

ELLA *von hinten*
Ist sie weg?

TIM
Ja. Du kannst rauskommen.

ELLA *aus dem Bad*
Moment.

Pause.

TIM
Was machst du?

ELLA *aus dem Bad*
Ich bin auf deinem Klo.

TIM
Was?

ELLA *aus dem Bad*
Ich musste eigentlich überhaupt nicht. Aber du hast so eine Art Kissen...

TIM
Ja, den Toilettenbrillenbezug.

ELLA *aus dem Bad*

Der ist hübsch. Und so bequem.

TIM

Meine Tante macht sowas.

ELLA *aus dem Bad*

Deine Tante häkelt Klokissen?

TIM

Toilettenbrillenbezüge.

ELLA *aus dem Bad*

Lustig. Man setzt sich nur kurz drauf und dann denkt man sich: Och, da könnte ich doch direkt mal ein bisschen hierbleiben. *(Pause.)* Pinkelst du im Stehen?

TIM

Nein.

ELLA *aus dem Bad*

Ok. Das wäre nämlich echt unhygienisch, mit dem ganzen Stoff und dann sitze ich hier noch drauf...

TIM *mehr für sich*

Es war auch nicht vorgesehen, dass du hier zum Pinkeln bleibst.

ELLA *aus dem Bad*

Was?

TIM

Ich tausche ihn jeden Morgen aus.

ELLA *aus dem Bad*

Nicht ernsthaft.

TIM

Doch.

ELLA *aus dem Bad*

Du hast noch mehr davon?

TIM

Naja, meine Tante...

ELLA *aus dem Bad, quietscht vor Begeisterung*

Hier, im Schrank, neben dem Klo.

TIM *trocken*
Du hast sie gefunden.

ELLA *aus dem Bad*
Das sind ja Massen.

TIM
Naja, meine Tante macht das gern.

ELLA
Sind das hier Elefanten auf dem grünen Bezug?

TIM
Ja.

ELLA
Und die tanzen?

TIM
Es sind fröhliche Elefanten.

ELLA
Toll!

Sie zieht ab und kommt ins Zimmer.

ELLA
So eine Tante hätte ich auch gern.
Dein Schwein fühlt sich wohl unterm Sofa, was? Sie lässt sich nicht blicken.

TIM
Sie ist nervös, wenn Fremde da sind. Sie ist ein schüchternes Schwein.

ELLA
Sie ist hübsch.

TIM
Was?

ELLA
Sie ist sehr hübsch. Sie hat wunderschöne Augen.

TIM
Findest du?

ELLA
Ja. Ich hätte mir Schweine deutlich hässlicher vorgestellt. *(Sie kniet sich vor das Sofa, achtet*

diesmal aber mit einem Grinsen zu Tim darauf, dass ihr Morgenmantel alles verdeckt. leicht)
Charlotte. Hey, Charlotte.

TIM

Sie ist schüchtern. Sie kommt nie raus, wenn andere Menschen...

ELLA begeistert, weil Charlotte den Rüssel raushält, aber vorsichtig
Hey Charlotte!

TIM

Das gibt's doch nicht.

ELLA

Was hast du für einen süßen Rüssel!

TIM

Sonst kommt sie nie raus.

ELLA leicht erschrocken, weil Charlotte sie stupst
Ah!

Charlotte grunzt.

ELLA

Sie hat mich angestupst!

TIM

Das macht sie sonst nie!

ELLA

Mist, jetzt habe ich sie erschreckt.

TIM aufgeregt

Willst du ihr eine Rosine geben?

ELLA

Eine Rosine?

TIM

Sie liebt Rosinen.

ELLA

Ja! Ja! Hol eine her.

Tim läuft in die Küche.

ELLA

Charlotte. Hey, Charlotte. Komm wieder raus. Ich wollte dich nicht erschrecken. Hey! Da bist du ja!

Tim kommt wieder herein.

ELLA

Sie hat den Rüssel wieder rausgesteckt.

TIM

Hier, nimm ein paar Rosinen.

Er gibt ihr die Rosinen. Sie zögert.

ELLA

Aber sie beißt mir jetzt nicht den Finger ab? Sie hat ja Riesenhauer für so ein kleines Schwein.

TIM

Nein, nein, sie ist ganz vorsichtig.

ELLA

Ok. *(Hält die Hand hin. Charlotte grunzt, Ella quietscht leise.)* Ich glaub's nicht. Sie frisst mir aus der Hand. Ein Schwein frisst mir aus der Hand.

TIM begeistert

Ich kanns auch nicht glauben. Das hat sie noch nie gemacht. Bei keinem meiner Freunde, bei meiner Schwester auch nicht...

ELLA

Ist die süß. Die ist ja so süß. *(Kurze Pause.)* Wie willst du eigentlich damit durchkommen?

TIM

Was meinst du?

ELLA spöttisch

Ein Schweinehund?

TIM

Du hast uns gehört?

ELLA

Klar.

TIM

Ich musste irgendwas erfinden. Ich wollte unbedingt eine Wohnung mitten in der Stadt. Und nachdem ich ein paarmal gesagt habe, ich hätte ein Schwein....

ELLA

...war dir klar, dass du so keine Aussicht auf eine Stadtwohnung hast. Pass auf, dass es keiner mitbekommt. Westhoff, der Besitzer, wirft dich sofort raus. Riesen Charakterschwein.

TIM

Du kennst ihn?

ELLA

Alter Bekannter.

TIM

Ich pass auf. Wir gehen nicht mehr in den Park. Und mein Garten ist von keiner Wohnung aus einzusehen...

ELLA

Darauf hast du vorher schon geachtet?

TIM

Klar.

ELLA

Schlau.

Es pocht an der Wand.

ELLA

Ach verdammt, den hatte ich ja ganz vergessen.

TIM

Du hast Besuch?

ELLA

Ja. Mark. Ach nein, er heißt Jeff. Wie auch immer. Gibst du mir noch die Eier?

TIM

Klar. *(Er geht sie holen.)*

ELLA

Charlotte. Was bist du für ein süßes kleines Schwein.

Charlotte grunzt.

ELLA

Soll ich wiederkommen, Charlotte? Ja?

Charlotte grunzt.

ELLA *freut sich*

Ja? Soll ich wiederkommen, Charlotte? Ok.

Tim kommt mit den Eiern zurück.

ELLA *steht auf*

Dein Schwein hat mich eingeladen, noch einmal vorbeizukommen.

TIM

Ja, sicher. Gerne.

ELLA

Super! Dann vielen Dank für die Eier. *(Sie öffnet die Tür und dreht sich noch einmal um.)* Ich hab übrigens einen sehr netten Kollegen, vielleicht stell ich euch mal einander vor. Der ist auch schwul. Machs gut!

Sie ist draußen, bevor Tim irgendetwas sagen kann. Tim steht ratlos in der Wohnung, dann geht er zum Telefon.

TIM

Hey Christoph, ich bin's nochmal. Sag mal ganz ehrlich... Gibt es irgendeinen Grund, warum eine Frau denken sollte, ich wäre schwul?

Black. Musik.